

nach Fritz Müller's Verschlag wohl mit Recht als Merkmal der Untergattung *Eutermes* anzusehen sind. Ich glaube, dass die Soldaten, sobald sie erst zu allen Arten bekannt sind, viel werthvoller sich erweisen werden zur Abgrenzung kleinerer Gruppen als die Imagines. Da nach meiner oben mitgetheilten Entdeckung diese letzteren aus zwei verschiedenartigen Nymphen hervorgehen, so ist es auch sehr wohl möglich, dass beide Generationen Unterschiede in der Beschaffenheit der Imago zeigen, welche zur Aufstellung verschiedener Species verführten, deren Zusammengehörigkeit erst die genaue Kenntniss des gesammten Entwicklungs-cyklus erweist.

Nachträglich finde ich bei *Eutermes Rippertii* oder einer demselben nahestehenden Art die Nymphen mit kurzen und mit halblangen Flügelscheiden wieder, aus welch letzteren die Imagines hervorgehen.

---

(Aus dem zoologischen Museum in Berlin.)

### Dipteren von Pungo-Andongo,

gesammelt von Herrn Major Alexander von Homeyer,

bearbeitet von Dr. F. Karsch.

(Mit Holzschnitten.)

(Fortsetzung 3.)

29. *Bogusia Engeli* nov. spec., thorace, fronte, tibiis, tarsi, antennis nigris, facie, scutello, abdomine, squamis, calyptris, coxis, trochanteribus, femoribus flavis, alis fuscis, pulcherrima species.

Long. corp. 8,5 Mill.

Rückenschild schwarz glänzend, kurz schwarz sammetartig matt behaart, Schildchen rothgelb. Untergesicht ausgehöhlt, bleichgelb, seidenartig schimmernd, die Wangen weiss oder gelblich schillernd, die Gesichtsleisten schwarz schimmernd, die Stirn matt schwarz, breit, nach hinten allmählig verschmälert, mit sehr zarten Borsten besetzt. Fühler schwarz mit schwarzer nackter Borste. Mundrand etwas vorstehend, mit wenigen längeren Borsten. Hinterleib flach, röthlichgelb, bisweilen auf den Rücken längs der

---

Siehe: Entomol. Nachrichten, 12. Jahrgang, 1886, No. 4, Seite 49—58; No. 17, S. 257—264; No. 22, S. 337—342.

Mitte oder nach dem Hinterrande zu schwärzlich. Beine ziemlich schlank, Hüfte, Schenkelring und Schenkel röthlichgelb, die Schenkel an der äussersten Spitze schwarz; Schienen und Tarsen schwarz. Schüppchen gelblichweiss. Flügel auf der ganzen vorderen Hälfte bis über die fünfte Längsader hinaus schwärzlich.

Diese Art der Gattung *Bogosa* Rond. scheint sich von der abyssinischen *Bogosa Antinorii* Rond., hauptsächlich durch ihre etwas bedeutendere Grösse — *Bogosa Antinorii* ist nur 7 Mill. lang — zu unterscheiden. Rondani hat leider unterlassen, bei seiner Beschreibung (vergl. „*Muscaria exotica Musei Civici Januensis observata et distincta*, Fragmentum I. Species aliquae in Abyssinia (Regione Bogos) lectae a Doct. O. Beccari et March. O. Antinori, anno 1870—71“, in: *Annali del Museo Civico di Storia Naturale di Genova*, Vol. IV, 1873, pp. 282—294, p. 284) die Gestalt und Färbung des Hinterleibes anzugeben.

Die schöne neue Art soll zu Ehren meines für die Dipterologie der Zukunft grosse Hoffnungen erweckenden jungen Freundes Erich Engel, dem ich für Anfertigung der Zeichnungen zu den in den Dipteren von Pungo Andongo gebrachten Holzschnitten des Herrn Thiele (Berlin) Dank schulde, den Namen *Bogosa Engeli* führen.

Von Anthomyiden liegen zwei Arten in je nur einem ♀. Exemplare vor, sodass eine Bestimmung zu gewagt erscheint:

30. *Spilogaster* spec. 1, ♀: Beine gelb, Queradern der Flügel nicht braun gesäumt, Hinterleib gelb, durchsichtig, hinten ohne scharfe Umrise gebräunt; Rückenschild grau bestäubt, mit vier braunen Längstriemen, Schildchen gelb, oben graulich bestäubt, hintere Querader stark geschwungen, Fühler gelb, drittes Glied braunrau, Taster braun.

Länge 6 Mill.

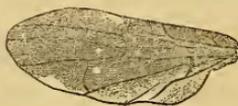
31. *Spilogaster* spec. 2, ♀: Beine gelb, Queradern der Flügel nicht braun gesäumt, Hinterleib gelb; durchscheinend, hinten ohne scharfe Umrise gebräunt, Rückenschild gelb, mit braungrauer bis zum Schildchen reichender breiter Mittelstrieme, Schildchen gelb, hintere Querader stark geschwungen, Fühler und Taster gelb. Schlanker als die vorige.

Länge 6 Mill.

32. *Hemilea tripunctulata*, nov. spec., ♀, supra testacea, subter pallidissime flavescens, vittis thoracis lateralibus utrisque binis, interna postice abbreviata, fuscis; occipite striis nigris, tribus, singula transversa media, duabus longitudinalibus superioribus, frontis basin attingentibus; abdominis dorso lateralibus apiceque late nigro. Pedes pallidissime flavescens. Alae ad majorem partem fusco-brunneae, margine posteriore anguste hyalino, macula marginali substigmatali maculisque minimis discalibus tribus albidis.

Long. corp. 6,5 Mill.

Eine zierliche, der *Hemilea dimidiata* Costa sehr ähnliche Art, aber die schwärzlichbraune Längsstrieme des Flügels reicht über die Discoidalzelle hinaus und an der Basis bis in die Analzelle und ist mit vier weissen Fleckchen geschmückt, einem grösseren länglichen am Vorderende unmittelbar an der Mündung der ersten Längsader und drei kleineren, gleichgrossen, rundlichen, von denen einer in der vorderen Basalzelle, einer in der Discoidalzelle, einer in der ersten Hinterrandszelle liegt; auch ist die kleine Querader schmal weiss gesäumt. Vergl. Figur 4. Zwei übereinstimmende Exemplare.



Figur 4.

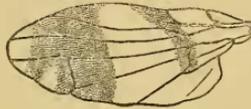
33. *Acidia obnubila* nov. spec., nitida, testacea, thoracis dorso vittis tribus fuscis ornato, abdomine supra nigro, subter flavido, alis hyalinis, vitta angusta nigrobrunnea transversa pone basin et vitta latissima praeapicali, in cellula marginali postica secunda breviter incisa.

Long. corp. 8 mill.

Kopf und Bruststück einfarbig schmutzig scherbengelb, dieses auf dem Rücken mit zwei deutlichen schwarzen Seitenstriemen und einem weniger scharfen dunkelbraunen Mittellängsstreifen; Discalfeld zwischen diesen Längsstriemen glänzendgrau; an den Seiten des Bruststücks verläuft bis zur Flügelwurzel ein schmaler hellgrauer, oben und unten schwarz gerandeter Längsstreif. Hinterleib obenauf glänzend schwarz, nur basal dunkelbraungelb, unten in der Mitte heller gelb. Beine scherbengelb, die Schienen und

Tarsen etwas dunkler. Der glasshelle Flügel ist mit zwei Querbinden geschmückt, einer schmälern schwarzbraunen, zwischen Basis und Mitte der Länge, welche vom Pterostigma am Vorderrande bis in die zipfelförmige Verlängerung der Analzelle reicht und einer sehr breiten dunkelbraunen Querbinde unmittelbar vor der Flügelspitze, in welche innerhalb der zweiten Hinterrandszelle ein glasheller Randfleck von dreieckiger Gestalt hineinragt; in der zweiten Hinterrandszelle verläuft nahe der vierten Längsader und dieser ziemlich parallel das sehr deutliche Rudiment einer Flügelfalte, welche in der beistehenden Figur 5 nicht wiedergegeben ist.

Nur ein einziges Exemplar.



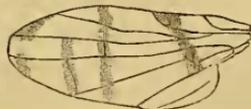
Figur 5.

34. *Acidia tristriata* nov. spec., nitida, testacea, fronte infuscata, thoracis dorso vittis tribus fuscis ornato, abdomine supra nigro, subtus flavido, tibiis infuscatis, alis hyalinis, vittis angustis fuscobrunneis transversis subaeque distantibus, et vitta arcuata subapicali, medio parum interrupta, ornatis.

Long. corp. 9 Mill.

Scherbengelb, das Bruststück und der Hinterleib wie bei *A. obnubila* gezeichnet und gefärbt; die Stirn ist braun, die Schienen der Beine sind braun, dunkler als Schenkel und Tarsen. Der glasshelle Flügel ist auf der Mitte mit drei schmalen dunkelbraunen Querbinden und einer in der Mitte schmal unterbrochenen hellbraunen Bogenbinde unmittelbar vor der Flügelspitze geschmückt; von den drei Mittelbinden verläuft die der Basis zunächst gelegene (vorderste) genau in der gleichen Weise wie bei *Acidia obnubila*, die mittlere zieht sich über die kleine Querader, die hinterste über die hintere Querader hin, jene verbleicht nach dem Hinterrande zu, diese ist vorn verkürzt und an der dritten Längsader abgebrochen: vergl. Figur 6.

Nur ein einziges, etwas beschädigtes Exemplar.



Figur 6.

35. *Ceratitis punctata* (Wied.) 1 ♀.

*Trypeta punctata* Wiedemann, *Analecta entomol.*, 1824, pg. 55, No. 123 und *Aussereurop. zweiflügel. Insecten*, 2. Thl., 1830, pg. 485, No. 15.

*Ceratitis punctata* von Röder, *Berl. Entomol. Zeitschrift* 29. Jahrg., pg. 133, No. 2.

36. *Dacus punctatifrons*, nov. spec., ♀, ♂, rubiginosofuscus, breviter incano-pubescentis; facies fulva fronte punctis utrinque tribus picturata maculaque majore nigra utrinque infra antennis ornata; antennae elongatae cum pedibus rubiginosae; thorax utrinque striis callosis glabris stramineis scutelloque stramineo; abdominis ovati segmentum secundum margine postico dorsali flavidum, reliquis segmentis medio flavidis; stylum anale breve, fuscum; alae hyalinae costa vittaque ad venam ultimam fuscana, vena transversa parva evidenter fusco-marginata.

Long. corp. ca. 8 Mill.

Die Art unterscheidet sich von *Dacus longistylus* Wied. durch den kurzen Analgriffel des ♀, sowie das verlängerte dritte Fühlerglied, die schwarzen sechs Stirnpunkte und die dunkle Strieme längs der Analzelle des Flügels, von *D. armatus* Wied. und *fuscatus* Wied., denen sie des kurzen Analgriffels, der Gestalt und Farbe der Fühler und Beine wegen sehr ähnlich ist, neben der geringeren Grösse durch die schmalere dunkle Vorderrandsbinde des Flügels, welche bei *D. armatus* nach der Flügelspitze hin so verbreitert ist, dass sie mit Einschluss der kleinen Querader die ganze erste Hinterrandszelle ausfüllt, bei *D. fuscatus* sogar den grösseren Theil der Discoidalzelle noch in Anspruch nimmt.

Bruststück röthlichbraun, zart grau bereift, mit drei schwarzen schmalen Längsstriemen; Schultersehwielen, jederseits ein dreieckiger Querfleck an der Naht, der an den Brustseiten sich bindenartig fortsetzt, zwei schmale Bogenlinien hinter der Naht bis zum Schildchen, sowie ein striemenartiger Fleck hinter und unter der Flügelwurzel und vor dem Hinterrücken strohgelb; Schildchen strohgelb mit zwei schwarzen Borsten; Kopf schmutziggelb, Untergesicht jederseits mit einem grösseren, rundlichen, glänzendschwarzen Fleck, Stirn über der Fühlerwurzel mit unpaarem schwarzen Fleck und jederseits 3 Punktflecken, von denen die mittleren jeder Seite mit einander durch einen dunklen Schattenfleck

verbunden erscheinen; auch die Gegend um die Ocellen schwärzlich. Fühler länger als das Untergesicht, das dritte Glied sehr schmal und lang, gelbbraun, die Grundglieder heller gelb. Beine rothbraun, die basale Hälfte der Schenkel und das erste Tarsenglied gelb. Hinterleib eirund, unterseits hohl, gelblich, oben auf röthlichbraun, zart grau bereift, des Hinterrand des zweiten Segmentes gelblich; vom dritten Segmente beginnend verläuft eine schwarze Mittellängslinie nach hinten und neben dieser ist die Rückenscheibe gelblich gefärbt. Der Analgriffel des ♀ ist kürzer als der Hinterleib, dunkelrothbraun, glatt und glänzend. Schwinger hellgelb. Flügel wasserklar, mit gelblicher Trübung auf der Mitte, deren Centrum die Discoidalzelle ist; längs dem Vorderrande eine schmale, an der Flügelspitze fleckenartig endende gelbbraune Strieme, welche im Pterostigma und als Spitzenfleck braun auftritt, ferner die kleine Querader braun gesäumt und eine Strieme längs der Analzelle braun.

Zwei Exemplare, 1 ♀, 1 ♂.

37. *Nerius spinosissimus* nov. spec., ♀, fuscus thoracis dorso vitta lata longitudinali albida usque ad apicem scutelli producta signato, lateribus albido-pollinosus; facies flava, fronte profundius impressa, macula triangulari elongata postice acuta rubra ornata; antennae nigrae, pedes fusco-brunneae, coxis flavidis, anticis spinosis, femoribus rubro-brunneo annulatis, femoribus tibiisque anticis subtus per totam longitudinem sat dense breviter biseriatim spinosis, abdomen flavo-rubrum, dorso vittis tribus longitudinalibus nigris signatum; alae parum flavidae, venae longitudinalis secundae apice parum fuscatae.

Long. corp. ca. 11 Mill.

Die Art gleicht in Gestalt und Zeichnung sehr dem javanischen *Nerius lineolatus* Wied., der aber nach Bigot's neuester Tabelle der Tanypeziden-Genera (Ann. Soc. Ent. Fr. (6), Tom. 6, 1886, S. 294) zu *Paranerius* gehören müsste, unterscheidet sich aber von diesem sowohl durch bedeutendere Grösse als durch die auffallend starke und regelmässige Bedornung der Unterseite der Schenkel und Schienen der beiden Vorderbeine.

Nur ein einziges Exemplar.

38. *Nerius simillimus* nov. spec., ♀, praecedenti simillimus, attamen minor, femoribus anticis subtus parce spinosis, tibiis anticis subtus haud spinosis satis differt.

Long. corp. ca. 9 Mill.

Der vorigen Art so ähnlich, dass sich nur die etwas geringere Grösse, der gänzliche Mangel der Bedornung der Vorderschienenunterseite und die schwache Bedornung der Vorderschenkelunterseite als spezifische Merkmale gegenüber *N. spinosissimus* aufstellen lassen. Da diese Form jedoch in mehreren ziemlich übereinstimmenden Stücken vorliegt und Uebergänge fehlen, so erscheint die Möglichkeit, sie könnte mit dem *N. spinosissimus* zu einer Art zusammengehören, vorläufig ausgeschlossen.

Vier weibliche Exemplare.

39. *Physocephala*<sup>1)</sup> *bimarginipennis*, nov. spec., ♀.

Ein sehr beschädigtes Exemplar; der Charakter der Art liegt in dem einfarbigen schmutziggelbbraunen Gesicht, den einfarbig schwarzen Beinen und der breiten, den ganzen Flügelvorderrand und alle geschlossenen Zellen bis auf die Analzelle einnehmenden, also nur einen schmalen Hinterrandssaum des Flügels als glashelle Stellen freilassenden braunen Flügelstrieme. Das Bruststück ist schwarz, schwach grau tomentirt, der Hinterleib schwarzbraun, hinten grau tomentirt, das zweite stielartige Glied an den Seiten gelblich.

Leibeslänge etwa 15 Mill.

(Schluss folgt.)

**Beziehungen unter den Arten von *Poecilaspis* (Cassididae) nebst Beschreibung einer von Herrn R. Rohde in Paraguay entdeckten neuen Species dieser Gattung.**

Von H. J. Kolbe.

Unter den Cassididen Süd-Amerikas gibt es eine ziemlich grosse Anzahl von Arten; deren Flügeldeckensculptur aus einem grossmaschig netzförmigen groben Geäder besteht. Namentlich finden sich solche Arten bei *Chelymorphe*, *Poecilaspis*, *Calaspidea*, *Mesomphalia* und *Calopepla*.

Es liegt der Gedanke nahe, dass, da die Flügeldecken dieser Arten demnach auf einer tieferen Ausbildungsstufe stehen, als bei denjenigen Arten, deren Flügeldecken mög-

<sup>1)</sup> *Physocephala* Schiner = *Conops* Rondani, Dipt. Ital. Prodrum. Vol. I, 1856, Seite 57; Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova, Vol. IV, 1873, Seite 283 (1).